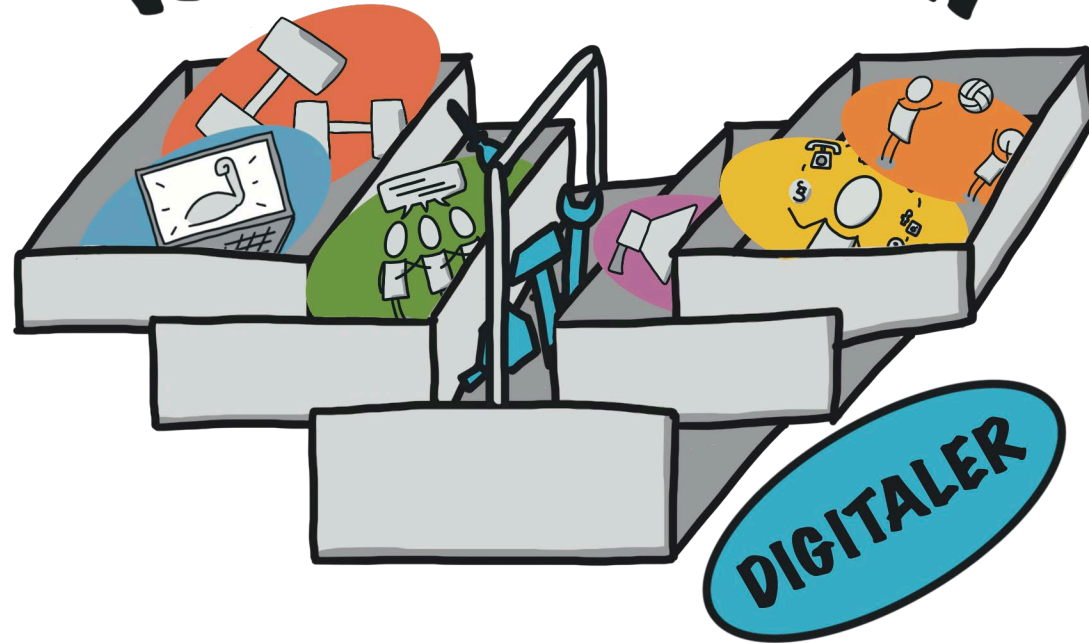


WERKZEUGKASTEN



SPORTVEREIN

SO GEHT'S

- ÜBERSICHT
- KATEGORIE
- NAVIGATION
- ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT

GRUNDLEGENDES

GEMEINSAMES ARBEITEN

DIGITALE ANGEBOTE

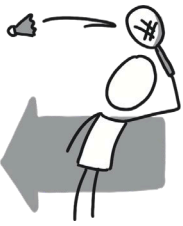
VEREINSMANAGEMENT

EXTERNE KOMMUNIKATION

INTERNE KOMMUNIKATION



zu einer erfolgreichen Digitalisierung



Wie kommst Du zu einer erfolgreichen Digitalisierung?

- Problemanalyse und Status Quo
 - Was ist unser Ziel als Verein?
 - Wo setzen wir an? („How to start“?)
 - Was soll digitalisiert werden?
 - Was ist für uns als Verein hilfreich, was brauchen wir nicht?
- Mitnahme des Vorstandes und der Mitglieder
- Berücksichtigung der Altersstruktur, leichten Einstieg gewährleisten und Frust vermeiden
- Berücksichtigung der Einarbeitungszeit (Geduld haben!)

Die Digitalisierung eines Vereins ist eine Langzeitaufgabe und sollte nicht zum alleinigen Zweck der Digitalisierung geschehen. Es wird immer skeptische und gegnerische Personen geben, allerdings muss im Verein ein grundlegendes Verständnis des Mehrwerts vorhanden sein. Zu Beginn eines Digitalisierungsprozesses stehen dabei zumeist mehr Fragen als Antworten, unabhängig von der Größe, Professionalität oder dem Fokus eines Sportvereins.

Es gibt keine „one-fit-all“ Lösung, hier muss jeder Verein seinen eigenen Weg finden. Der folgende Baukasten soll Dir eine Unterstützung auf Deinem Weg sein und erste Impulse geben. Du findest hier keine vorgefertigten Lösungen, sondern Ansätze und Ideenanstöße sowie Verlinkungen zu hilfreichen Internetseiten. Wichtig hierfür sind Fördermöglichkeiten, die Auseinandersetzung mit dem Thema Datenschutz und Antworten auf grundlegende Fragen.

Grundlegende Fragestellungen

Wenn Du den Digitalisierungsprozess angehst, ist es sinnvoll Unterstützung oder Erfahrungen von anderen Vereinen zu nutzen. Frage Dich daher:

- Haben andere Vereine im Umfeld bereits verschiedene Bereiche innerhalb ihres Vereins digitalisiert?
- Gibt es Personen im Verein, die sich mit Digitalisierung auskennen?
- Haben wir im Verein eine Ansprechperson oder einen „Kümmerer“ für das Thema Digitalisierung?
- Gibt es Ansprechpersonen oder Schulungsangebote für Digitalisierung bei meinem Verband?
- Wo bekomme ich Fachleute her? (z. B. junge Ehrenamtliche, „digital Natives“)
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Fördermöglichkeiten haben andere Vereine vielleicht schon genutzt?
- Wie wird Datenschutz, Datensicherung und eine Datenaktualität gewährt?
- Was sind aktuelle Entwicklungen in der Sportwelt?
- Wie wird die Webseite inklusiver?
- Welche technischen Entwicklungen gibt es und wie kann man sie in den Verein integrieren?

Nicht auf alle Fragen musst Du dabei jetzt eine Antwort finden!

Digitalisierung liefert dir viele Chancen, birgt jedoch auch das ein oder andere Risiko. Sieh dir an, was auf Dich zukommen kann.



Grundlegende Unterstützungstools „KI“

Künstliche Intelligenz (KI) ermöglicht Computern menschenähnliche Aufgaben wie das Lernen aus Daten, das Erkennen von Mustern und das Treffen von Entscheidungen zu erledigen. Auch im Sport gibt es zahlreiche Anwendungsbeispiele: In der Vereinsverwaltung können Nachrichten schneller oder Anschreiben an Mitglieder individueller gestaltet werden und damit die Kommunikation im Verein vereinfacht werden. Im (Spitzen-)Sport ist KI kaum noch wegzudenken, so können durch die Optimierung von Trainingsplänen mithilfe der Analyse von Daten zu Laufwegen, Geschwindigkeiten und Herzfrequenzen, Aufzeichnung von Spielen mit Analyse der Stärken und Schwächen des eigenen Teams und der Gegner Verbesserungen der Spielweise zielgerichtet abgeleitet werden.

Bei richtiger Anwendung kann die KI Sportvereinen helfen, effizienter zu arbeiten, beispielsweise wurde der oben stehende Erklärtext mit ChatGPT geschrieben.

Chancen	Herausforderungen
Kreative Ideen sammeln (z. B. bei der Benennung eines Events oder wie Ehrenamtlichen gedacht werden kann)	Antworten der Künstlichen Intelligenz sind nicht immer korrekt, klingen aber sehr überzeugend
Formulierungshilfe (z. B. für Social Media)	Datenschutz bei Eingabe sensibler Daten
Bildgenerierung	Texte sind oft ausschweifend und bei Fotos kommen oftmals Aspekte hinzu, die nicht gefragt waren

Chatbot für die Vereinswebseite



Grundlegende Unterstützungstools „KI“ - Lösungsansätze

Die aktuell bekanntesten KI-Anwendungen sind entweder sprachgesteuert (d. h. Anwendungen, mit denen man reden kann; beispielsweise Siri oder Alexa) oder textgesteuert (Anwendungen, die textbasierte Aufgaben erhalten; beispielsweise ChatGPT, Microsoft Copilot). Darüber hinaus gibt es weitere textgesteuerte Anwendung zur Erzeugung von Bildern und Grafiken, die Dein Verein nutzen kann (z. B. Canva, Dall-E).

Die genannten Anwendungen sind einfach zu nutzen, wichtig ist jedoch eine möglichst konkrete Formulierung von Fragen oder Aufgaben. Es bietet sich dabei an, die Anforderungen erst grob zu schildern und nach und nach konkreter zu werden, um die KI genau zu steuern. Dabei solltest Du beachten, dass keine personenbezogenen oder anderweitig sensible Daten in den Text geschrieben werden. Außerdem muss dir bei der Anwendung bewusst sein, dass die KI durchaus Fakten erfinden kann, diese jedoch glaubhaft belegen kann. Hier musst Du Aussagen daher besonders kritisch gegengelesen werden, wichtige Themen sollten in Eigenrecherche überprüft werden. Da die KI immer besser wird, sollte bei Bildern und Texten auch die KI als Hilfsmittel angegeben werden.



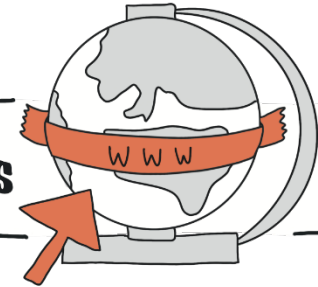
Grundlegende Unterstützungstools – Eye-Able Funktion

Wenn Du den Digitalisierungsprozess in Deinem Verein vorantreiben willst, ist wichtig, wer die Homepage Deines Vereins besucht und ob diese Personen Unterstützung bei der Ansicht der Webseite brauchen. Hierfür bietet sich die KI-basierte Assistenzsoftware Eye-Able an.

Dabei handelt es sich um eine visuelle Hilfestellung, Inhalte von Webseiten vor allem für Menschen mit Sehbehinderung oder anderen Einschränkungen leichter zugänglich zu machen.

Durch individuelle Einstellungen können die Nutzenden die Darstellung der Inhalte auf die persönlichen Bedürfnisse anpassen, sodass die Lesbarkeit der Webseite und damit der Zugang für Personen mit Beeinträchtigungen optimiert wird.

Weiterführende Links



Informationen

- [Interview mit dem Gründer von Eye-Able - LSP Rheinland-Pfalz](#)
- [Barrierearme Homepage für Vereine – SBR](#)
- [Eye-Able Informationen](#)

Best Practices

- [LSB Rheinland-Pfalz](#)
- [Sportbund Rheinland](#)
- [Sportbund Pfalz](#)



Übersicht der größten Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung

Chancen	Herausforderungen
Arbeitserleichterung	Datenschutz und weitere rechtliche Aspekte
Erleichterte Kommunikation	Zeit-/Aktualisierungsaufwand
Nachhaltige Datensicherung	Finanzierung
Effizientere und ortsunabhängige Verwaltungsarbeit: Es bleibt mehr Zeit für den Sport und das Ehrenamt!	Mehraufwand bzw. Überforderung für Vereine bzw. Ehrenamtliche
Außendarstellung/Attraktivität des Vereins (Gewinnung junger Ehrenamtler oder „digital Natives“)/Anschlussfähigkeit	Personelle Ressourcen (mangelndes Fachpersonal)
Mehr Möglichkeiten für Mitglieder, größeres Angebot	Altersstruktur im Verein (ältere Mitglieder evtl. überfordert/demotiviert)
Nähe zu bestehenden Mitgliedern (durch direkten Kontakt)	Keine einheitliche Umsetzung, zu viele unterschiedliche Tools
Kostenreduktion und Nachhaltigkeit (Papiersparend, ggf. umweltschonend durch reduzierte Reisen zu Versammlungen)	Persönlicher Kontakt, ggf. Entstehung „sozialer Distanz“
Weniger Bürokratie	
Investition in Digitalisierung = Investition in die Zukunft!	



Fördermöglichkeiten für Digitalisierung

Eine große Herausforderung der Digitalisierung, ist die Finanzierung. So müssen für eine umfangreiche, erfolgreiche und qualitativ hochwertige Umsetzung ein gewisses Maß an finanziellen Ressourcen investiert werden. Selbst kleine Anschaffungen können eine Hürde darstellen, besonders für kleine Sportvereine. Auch Weiterbildungen oder eine geeignete Infrastruktur können mit Kosten verbunden sein. Sowohl die Kommunen, die Länder als auch Sportbünde, Landes- oder Fachverbände können an dieser Stelle der richtige Ansprechpartner sein.

Eine umfangreiche Liste von Fördermittel kann an dieser Stelle nicht gegeben werden, da diese meist in einem stetigen Wandel sind und dauerhaft angepasst bzw. überarbeitet werden. Nichtsdestotrotz findet sich auf der nächsten Seite ein Überblick über Möglichkeiten oder Denkanstöße, welche Organisationen Fördermittel anbieten.



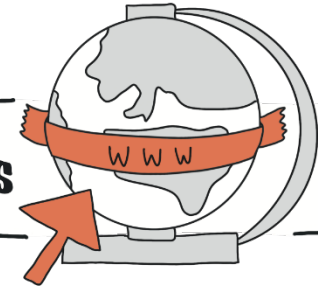
Fördermöglichkeiten für Digitalisierung - Lösungsansätze

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, werden Fördermöglichkeiten von verschiedenen Geldgebern angeboten. Dazu zählen öffentliche Fördermittel, aber auch Stiftungen. Zudem ist die Akquise von Sponsoren von Relevanz für die Finanzierung einer Digitalisierung.

In der Linksammlung findest Du Informationen zu beispielhaften Förderprogrammen und finanziellen Unterstützungen, welche einen guten Einblick in die Arten und den Umfang von Digitalisierungsförderungen geben. Für die speziell für Deinen Verein oder Deine Sportart in Frage kommenden Möglichkeiten, oder gegebenenfalls die Subventionierung bestimmter digitaler Plattformen, informiere Dich bei Ihrem Landessportbund oder Sportfachverband.

Weitere Möglichkeiten sind beispielsweise die Nutzung von Angeboten wie Stifter Helfen.

Weiterführende Links



- [Allgemeine Informationen zu Fördermitteln sowie Hilfen zur Antragstellung](#)
- [Fördermittel für die Digitalisierung – deutsches-ehrenamt.de](#)
- [Das Programm 100XDigital der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#)
- [Förderprogramm für E-Sport für Kommunen in Schleswig-Holstein](#)
- [Digitale Mitgliederversammlung über „teambits“, Zugang über den LSB Rheinland-Pfalz](#)
- [Der SBR bezuschusst die Software „IntelliVerein“](#)
- [Stifter Helfen – Das IT-Portal für Nonprofits](#)
- [Förderdatenbank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#)
- Schau auch mal bei deinem Landes- oder Fachverband vorbei!



Datenschutz und rechtliche Aspekte

2018 wurde mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das Datenschutzrecht neu geregelt und europaweit vereinheitlicht. Es werden Grundlagen zum Umgang mit personenbezogenen Daten und insbesondere deren Schutz festgelegt. Diese gelten auch für Vereine, die ständig mit den Daten der Mitglieder, der Übungsleiter*innen / Trainer*innen und der Vereinsverantwortlichen arbeiten. Diese Daten werden in vielerlei Hinsicht verarbeitet (Mitgliederverwaltung, Verwaltung von Personalangelegenheiten, Veröffentlichungen, Webseiten-Auftritt, u. ä.). Bereits bei Eintritt von Mitgliedern sind Belange des Datenschutzes zu beachten – so sind z. B. Informationspflichten vorgesehen. In vielen Bereichen werden Einwilligungen notwendig, die bestimmten Formerfordernissen genügen müssen, und vieles mehr.

Chancen	Herausforderungen
Kommunikation mittels Newsletter o. ä.	Einwilligungen notwendig
Digitale Kommunikation – Zeit und Ressourcen einsparen	BCC-Funktion beim E-Mailverkehr beachten, Email-Adressen Dritter verbergen
(Daten-)Sicherheit für Mitglieder	Datenschutzinformation nach DSGVO für alle Mitglieder notwendig
	Komplexität des Themas

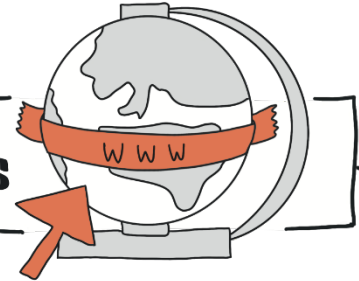


Datenschutz und rechtliche Aspekte - Lösungsansätze

DSGVO – rechtl. Grundlage fordert u. a.

- Informationen zu den Verarbeitungen der Daten müssen VOR der ersten Verarbeitung vorliegen, sowohl den Mitgliedern als auch den für den Verein Tätigen
- Führen eines Verfahrensverzeichnisses (VVT) mit Vorgaben zur Verarbeitung personenbezogener Daten (Mitgliederlisten, Personalbögen, Webseite, Beitrags- und Abrechnungswesen, u. ä.)
- Verträge mit Dienstleistenden, die Daten für den Verein verarbeiten (z. B. Videokonferenzplattform, Webseiten durch externe anbietende Personen)
- Webseiten (Impressum, Datenschutzhinweise zu beachten)
- Veröffentlichung von Daten und Fotos nur mit Einwilligung – Form beachten

Weiterführende Links



Webseiten und Downloads zu Datenschutz im Verein:

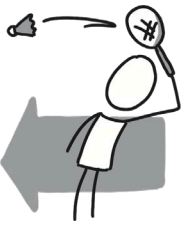
- <https://www.datenschutz.rlp.de/de/themenfelder-themen/vereine/>
- https://www.datenschutz.rlp.de/fileadmin/lfdi/Dokumente/Orientierungshilfen/Datenschutz_im_Verein_DS-GVO_-_Kompakt.pdf
- <https://www.lidi.nrw.de/datenschutz-im-verein>
- https://www.lidi.nrw.de/system/files/media/document/file/broschuere_verein_ueberarbeitung_iii.pdf

Veröffentlichung zum Thema „digitale Mitgliederversammlung“ der Deutschen Sportjugend:

- https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/user_upload/Mediencenter/NewsLeitfaden_Digitale_Mitgliederversammlungen.pdf



ZURÜCK



In den letzten Jahren hat die Digitalisierung viele Bereiche unseres Lebens grundlegend verändert und auch im Sportverein finden sich immer mehr digitale Angebote. Durch die Nutzung von Technologie können Sportvereine ihre Mitglieder besser erreichen und ein breiteres Publikum ansprechen. Eine der beliebtesten Optionen sind Vereins-Apps, die es ermöglichen, die Mitglieder über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten. Eine weitere wichtige Entwicklung sind Online-Trainingsangebote, die es den Mitgliedern ermöglichen, von zu Hause aus an Kursen teilzunehmen. Neben diesen beiden Angeboten gibt es auch noch weitere digitale Vereinsangebote, die den Mitgliedern ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten bieten, um aktiv zu bleiben und ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Die folgenden Folien geben einen Überblick über die verschiedenen digitalen Angebote im Sportverein und deren Vorteile für die Mitglieder und den Verein.

Vereinsapps

Im allgemeinen Sprachgebrauch handelt es sich bei dem Begriff „App“ (Abkürzung für „Application“) um eine Bezeichnung für programmierte Anwendungen für mobile Endgeräte, die aus einem sogenannten „App-Store“ heruntergeladen werden können. Diese können individuell programmiert und somit ein breites Spektrum an Funktionen bieten. Speziell für Deinen Sportverein kann eine App in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden, wie z. B. für digitale Platzbuchungen, in der Vereinsverwaltung oder auch für interne Kommunikationsprozesse zwischen Mitarbeiter*innen und Mitgliedern. Über eine Vereinsapp kann darüber hinaus den bestehenden Mitgliedern ein Mehrwert geboten werden (z. B., Newsletter in der App, Terminkalender), oder aber auch neue Mitglieder durch Informationen gewonnen werden. Genauso ermöglichen andere Apps zudem die Vernetzung mit sogenannten Streamingplattformen, Abstimmungstools oder den Vertrieb von Gutscheinen oder sogar Tickets.

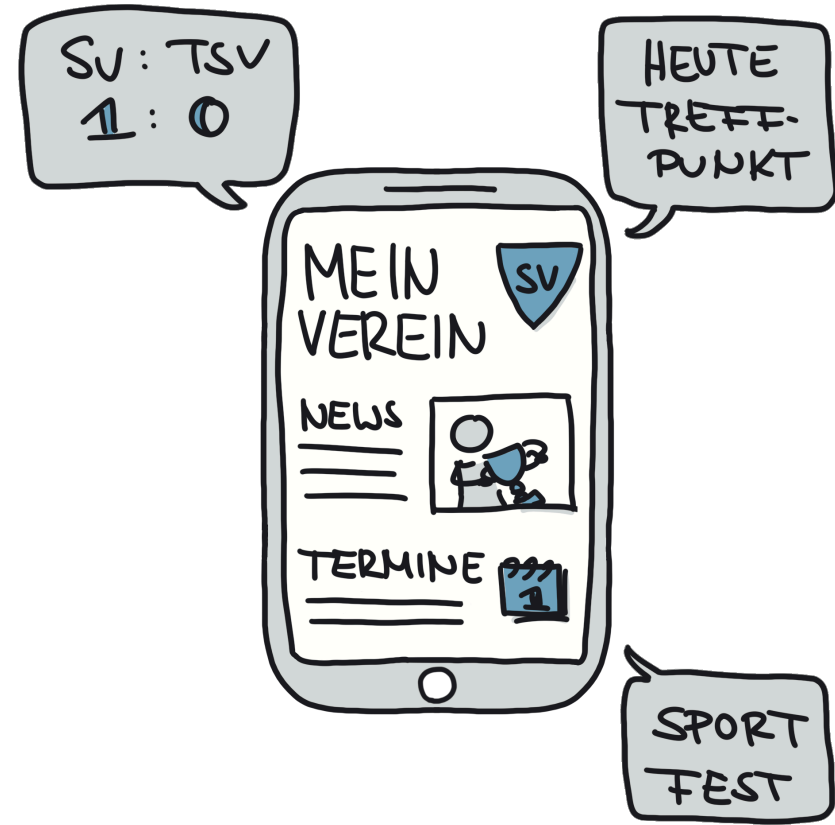
Chancen	Herausforderungen
Zeitersparnis	Auswahl relevanter Funktionen („Was ist für mich sinnvoll“?)
Attraktivität des Vereins	Gegebenenfalls hohe Kosten der App
Zielgruppenspezifische Kommunikation	Kompatibilität der App mit verschiedenen Betriebssystemen bzw. Endgeräten (z. B., Apple, Android, oder Windows Smartphones oder Tablets)
Ortsunabhängige Vereinsverwaltung	
Nutzung auf allen mobilen Endgeräten	



Vereinsapps - Lösungsansätze

Grundsätzlich muss die Funktionalität einer Vereinsapp auf die individuellen Bedürfnisse eines Vereins angepasst werden. In diesem Sinne gibt es also nicht „die eine, allumfassende“ Vereinsapp, sondern Dein Verein muss für sich selbst entscheiden, welche Funktionen sinnvoll sind und welche nicht. Letztendlich bietet eine „App“ lediglich eine Plattform, die mit für Dich relevanten Inhalten und Funktionen befüllt werden kann. Verschiedene Dienstleistende im Bereich der App-Entwicklung haben dabei unterschiedliche Kostenstrukturen, wobei die Kosten grundsätzlich vom Funktionsumfang der App abhängen.

In erster Linie solltest du Dich daher fragen, welche Funktionen Du brauchst. Beispielsweise bedeutet eine Kontakt-Möglichkeit innerhalb einer App auch, dass die dort eingehenden Anfragen beantwortet werden müssen. Hier wird also wiederum auf personelle Ressourcen zurückgegriffen.



Online-Training

Online-Training im Sportverein umfassen jegliche sportlichen und gleichzeitig digitalen Angebote seitens des Vereins. Online-Training kann demnach „synchron“ und „asynchron“ umgesetzt werden. Ein Beispiel für synchrone Angebote wären von Trainer*innen angeleitete Stunden, welche über eine Online-Plattform gestreamt werden und die Mitglieder zeitgleich an einem beliebigen Ort mitmachen können. Ein Beispiel für asynchrone Angebote können Videos mit Übungen darstellen, auf welche die Mitglieder (ggf. über eine Mediathek auf der Vereinshomepage) Zugriff haben.

Chancen	Herausforderungen
Angebotserweiterung	Schulung von Trainer*innen
Bindung von Mitgliedern bei Umzug (bspw. Studium)	Ggf. Anschaffung eines Laptops mit Kamera und Mikrofon / Videokamera
Ferienzeiten oder Hallenschließungen können überbrückt werden	Bereitstellung von Plattformen
	Ggf. Mitgliederlogin auf Homepage notwendig
	Nicht für alle Sportarten möglich

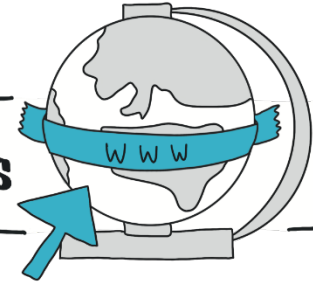


Online-Training Lösungsansätze

Häufig sind alle notwendigen Geräte vorhanden und viele Trainer*innen haben erste Erfahrungen mit Programmen wie Zoom, MS Teams oder Skype, um die von Ihnen normalerweise in Präsenz angebotenen Stunden auch online anbieten zu können. Es eignen sich vor allem Stunden, die auf die allgemeine Kräftigung (bspw. Bauch-Beine-Po, Pilates, Yoga) und Steigerung der Ausdauerfähigkeit (Aerobic, HIIT) zielen und wenig zusätzliche Geräte wie Hanteln oder Bänder benötigen.

Die Stundenkonzepte der Übungsleiter*innen werden dann entweder einmalig gefilmt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt (bspw. über eine gemeinsame Cloud oder eine passwortgeschützte Seite der Homepage) oder der/die Trainer*in bietet seine Stunde in Echtzeit über eine Video-Telefonie-Plattform (s.o.) an. Eine weitere Option ist es, geeignete YouTube Videos zu suchen und diese den Mitgliedern zu empfehlen.

Weiterführende Links



Plattformen

- <https://zoom.us>
- <https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-teams/free>
- <https://meet.google.com>

Online-Sportvideos (Beispiele)

- <https://www.youtube.com/madymorrison>
- <https://www.youtube.com/watch?v=Gk1bli0Mv80> (Training für Kinder)

Weitere Tipps

- <https://www.eversportsmanager.com/de/blog/5-hacks-fuer-zoom-fitnesskurse/>



Weitere digitale Vereinsangebote

Digitale (Sport)Angebote bieten eine Möglichkeit für Mitglieder standortsunabhängig Teil des Vereinslebens zu sein. Hierbei kann außerdem die Attraktivität des Vereinsangebotserhöht werden, was zu einer nachhaltigen Gewinnung und Bindung von (jungen) Mitgliedern führen kann. Während das Thema insbesondere während der Coronapandemie groß geworden ist, kann es auch weiterhin ein Mehrwert zum analogen Training sein (z. B. mit digitalen Stretching-Sessions). Die Inhalte gehen jedoch weit über die des [Online-Trainings](#) hinaus.

Chancen	Herausforderungen
Angebotserweiterungen	Stabile Internetverbindung
Attraktivität für jüngere	Wahl geeigneter Plattformen
Standortsunabhängiges Vereinsleben	Persönlicher Kontakt
	Datenschutz und rechtliche Aspekte



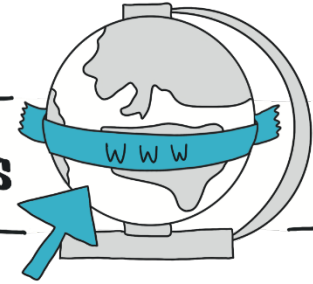
Weitere digitale Vereinsangebote - Lösungsansätze

Digitale (Sport)Angebote umfassen nicht nur Online-Training, sondern u. a. auch E-Sport, digitale Sportevents. Ein Beispiel wären „Virtual Run Days“ - Spendenläufe, für die sich die Teilnehmenden online anmelden, eine Startnummer erhalten und mittels einer Software die absolvierte Strecke aufgezeichnet.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Wettkämpfe, Spiele oder allgemein Sportevents live im Internet über verschiedene Plattformen zu übertragen und zu verfolgen.

Zudem können z. B. Videos oder Bilder von Sportveranstaltungen in einer Mediathek auf der Vereinshomepage platziert werden.

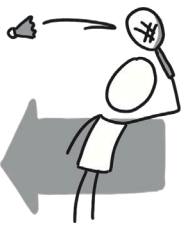
Weiterführende Links



Best-Practice Beispiele

- [E-Sport](#)
- [Virtual Run Days](#)
- [„Bewegte Mittagspause“ via Zoom](#)
- [Erfolgreiche Umsetzung der Streaming Plattform „Twitch“ für die Live-Übertragung von Volleyball Spielen](#)
- [Förderprogramm für E-Sport für Kommunen in Schleswig-Holstein](#)





In letzter Zeit hat sich die Art und Weise verändert, wie Sportvereine und deren Mitglieder miteinander interagieren und kommunizieren. Insbesondere digitale Werkzeuge und Anwendungen haben dazu beigetragen, den administrativen Aufwand zu reduzieren und den organisatorischen Ablauf im Verein zu verbessern. Immer mehr Vereine setzen auf digitales Vereinsmanagement, um ihre Prozesse zu optimieren und effektiver zu gestalten.

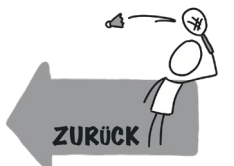
Hierbei gibt es verschiedene digitale Werkzeuge, die eingesetzt werden können, wie beispielsweise ein Intranet für Mitglieder, eine digitale Kursverwaltung oder eine Vereinsverwaltungssoftware. Ein Intranet ermöglicht eine bessere Kommunikation und einen schnelleren Informationsaustausch zwischen Mitgliedern und dem Verein. Die digitale Kursverwaltung erleichtert die Organisation von Trainings und Kursen und ermöglicht eine einfache Anmeldung und Bezahlung. Eine Vereinsverwaltungssoftware kann den Verwaltungsaufwand im Verein deutlich reduzieren, indem sie die Verwaltung von Mitgliedsdaten, Finanzen und Veranstaltungen automatisiert. Die folgenden Folien geben einen Überblick über Chancen und Herausforderungen bei der Einführung eines digitalen Vereinsmanagements.

Intranet für Mitglieder

Ein Intranet für Mitglieder in einem Sportverein ist ein geschlossenes, internes Netzwerk, das den Mitgliedern des Vereins den Zugriff auf wichtige Informationen und Ressourcen erleichtert. Im Gegensatz zum Internet, das für die Öffentlichkeit zugänglich ist, ist ein Intranet auf die Mitglieder des Vereins beschränkt und erfordert normalerweise eine Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort.

Das Intranet ermöglicht es den Mitgliedern, sich über aktuelle Ereignisse im Verein, Neuigkeiten und Termine auf dem Laufenden zu halten. Auch wichtige Dokumente und Formulare können hier eingesehen und heruntergeladen oder Nachrichten zwischen dem Verein und den Mitgliedern versendet werden.

Chancen	Herausforderungen
Verbesserte Kommunikation	Bedürfnisse evaluieren
Informationen liegen zentral	Geeignete Plattform/Anbieter auswählen
Einfacher Zugriff auf Informationen	Wille der Mitglieder Intranet zu nutzen
Mitgliederbindung	



Intranet für Mitglieder - Lösungsansätze

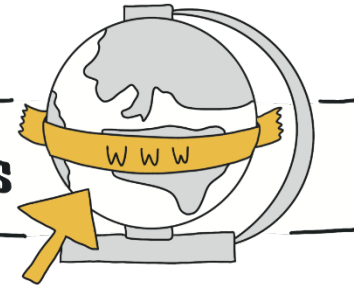
Insgesamt bietet ein Intranet für Mitglieder eine praktische Möglichkeit für Sportvereine, mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und den Informationsaustausch innerhalb des Vereins zu erleichtern.

Zunächst sollte der Verein überlegen, welche Bedürfnisse es für ein Intranet gibt und welche Funktionen es bieten sollte. Eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen digitalen Werkzeuge im Verein kann helfen, Schwachstellen und mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Es gibt verschiedene Anbieter für Intranet-Plattformen, die für den Einsatz in Vereinen geeignet sind. Die Wahl der Plattform sollte auf den Bedürfnissen des Vereins basieren und Faktoren wie Preis, Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit berücksichtigen.

Sobald eine geeignete Plattform ausgewählt wurde, muss das Intranet für die Mitglieder eingerichtet werden. Dies umfasst die Erstellung von Benutzerkonten, die Konfiguration der Einstellungen und die Einrichtung von Berechtigungen für den Zugriff auf bestimmte Inhalte.

Weiterführende Links



Best Practices und weitere Ideen

- [27 Best Practice Beispiele & Ideen für Ihr Intranet](#)
- [Informationen zur Einrichtung von Microsoft Sharepoint als Intranet](#)
- [Informationen für das Intranet Portal Hailo](#)
- [Mitarbeiter-App und Social Intranet Humanstars](#)



ZURÜCK

Digitale Kursverwaltung

Insbesondere für größere Vereine ist die Verwaltung von Kursen und Gruppen ein wichtiger Aspekt. Möchtest Du diesen Bereich digitalisieren, können Mitglieder ihre Kurse selbstständig buchen, sich teilweise davon abmelden oder Ehrenamtliche die Kurse absagen? Durch die Möglichkeit der digitalen Platz- und Raumbuchungen können Mitglieder jederzeit und von überall aus ihre Kurse und Trainingseinheiten buchen; Belegungspläne können online durch Mitglieder und die Vereinsführung eingesehen werden, was eine effektivere Planung und Analyse von Auslastungen ermöglicht. Auch die Teilnehmerlisten können bequem über eine App oder Seite abgerufen werden, was den Aufwand für die Trainer*innen reduziert.

Chancen	Herausforderungen
Bequeme Buchung, weniger Arbeitsaufwand für Ehrenamtliche und Mitglieder	Technische Anforderungen; was soll das System können?
Transparenz für Mitglieder (sind noch Plätze frei?)	Datenschutz und Sicherheit
Statistiken möglich	Nutzung muss sich etablieren
Einfache Zu- und Absagen	



Digitale Kursverwaltung - Lösungsansätze

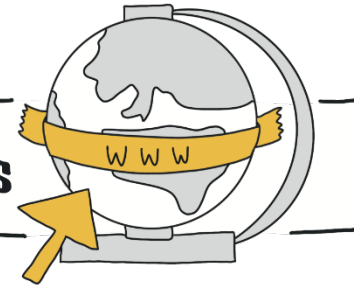
Bei der Umsetzung sollte zuerst geklärt werden, welche Plattform genutzt wird (App oder Webseite) und was genau die Verwaltung abdecken soll (Verknüpfung mit Mitgliederdaten oder eigenständiges Portal).

Bei der digitalen Kursbuchung müssen personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden. Es ist daher wichtig sicherzustellen, dass die Datenschutzbestimmungen eingehalten werden und die Daten sicher gespeichert und übertragen werden.

Ehrenamtliche sollten in die digitale Kursbuchung eingewiesen werden, um eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten. Auch die Mitglieder sollten über die Nutzung der Plattform oder Software informiert werden.

Vor der Einführung der digitalen Kursbuchung sollte die Plattform oder Software getestet werden, um mögliche Schwierigkeiten oder Probleme zu identifizieren und zu beheben.

Weiterführende Links



Funktionen zur digitalen Kursverwaltung sind oftmals in Vereinsverwaltungssoftwares enthalten.

Weiterführende Links

- [Jamoin-Portal](#)
- [SPG-Verein Kursverwaltung](#)

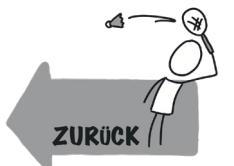


Vereinsverwaltungssoftware

Selbst für kleine Vereine spielt das Vereinsmanagement eine wichtige Rolle. Eine Software kann das Vereinsmanagement bei verschiedenen Aufgaben wie der Mitgliederverwaltung, der Finanzbuchhaltung, der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und der Organisation von Kursen und Trainings unterstützen.

Die hier vorgestellten Informationen und digitalen Medien bieten Deinem Verein die Möglichkeit, diesen Prozess einfacher und effizienter zu gestalten, sodass mehr Zeit für die ehrenamtliche Arbeit bleibt.

Chancen	Herausforderungen
Effizientere Verwaltung = Mehr Zeit für Ehrenamt	Implementierung bzw. Umstellung erfordert Zeit
Auswertung der Mitgliederstruktur (z. B., Entwicklungen über die Zeit)	Ältere Vereinsmitglieder überzeugen und bei der Implementierung betreuen
Attraktivität für junge Vereinsmitglieder	Digitale Infrastruktur
Einsparung von Papier, weniger Bürokratie	Datenschutz und rechtliche Aspekte
Kostenersparnis	

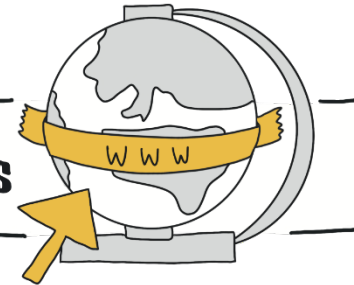


Vereinsverwaltungssoftware - Lösungsansätze

Mit den hier vorgestellten Tools kannst Du z. B. Vereins- und Mitgliederdaten, ihre Abteilungen, sowie Mitgliedsbeiträge und -anträge verwalten. Zwar sind diese Softwarelösungen größtenteils kostenpflichtig, jedoch werden diese auch durch viele Sportbünde bezuschusst, zudem besteht die Möglichkeit nur relevante Teile der Software zu kaufen oder sogar auf kostenfreie Lösungen zurückzugreifen. Zudem bieten verschiedene Portale auch Testversionen an, die Du kostenfrei ausprobieren kannst. Du kannst Dich außerdem bei Vereinen informieren, die bereits eine Software nutzen und deren Erfahrungen bei Deiner Wahl berücksichtigen.

Es muss jedoch beachtet werden, dass die Umstellung auf ein derartiges System Zeit in Anspruch nimmt und viele Vereinsmitglieder unter Umständen eine längere Einarbeitungszeit benötigen. Es ist demnach von großer Bedeutung, die Personen „dort abzuholen, wo sie stehen“.

Weiterführende Links



Best-Practice Beispiele

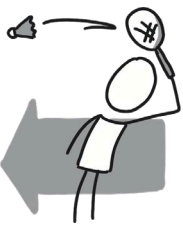
- [Erfolgreiche Umsetzung einer cloudbasierten Vereinssoftware](#)
- [Erfolgreiche Umsetzung einer digitalen Vereinsverwaltung](#)
- [Der SBR bezuschusst die Software „IntelliVerein“](#)
- [Verschiedene Vereinsverwaltungssoftwares in der Übersicht.](#)

Kurzvideos zur Nutzung der Software „easyVerein“

- [Vereinsverwaltung](#)
- [Mitgliederverwaltung](#)
- [Vereinsbuchhaltung](#)

- [Mehrspartenfähige Vereinsverwaltungssoftware „DFBnet Verein“ und Die Finanzbuchhaltungssoftware „DFBnetFinanz“](#)





Im Zeitalter der Digitalisierung bieten sich immer mehr Möglichkeiten, gemeinsam und effektiv im Sportverein zu arbeiten. Mit Online-Volunteering (ehrenamtliche Tätigkeiten, die über das Internet oder andere digitale Medien ausgeführt werden), Tools für kollaboratives Arbeiten und Cloudlösungen können Aufgaben und Projekte einfach und flexibel koordiniert und durchgeführt werden.

Unter Tools für kollaboratives Arbeiten versteht man digitale Anwendungen, die es mehreren Personen ermöglichen, an einem Projekt oder einer Aufgabe zusammenzuarbeiten, indem sie Kommunikation, Dateiaustausch und Projektmanagement auf einer gemeinsamen Plattform bereitstellen. Diese neuen Ansätze bieten dem Verein die Chance, die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander zu stärken und dabei gleichzeitig Zeit und Ressourcen zu sparen.

Online-Volunteering

Online-Volunteering oder Virtual-Volunteering umfassen kleine Projekte, die im Internet oder auf Social-Media durch Mitglieder durchgeführt werden. So kann ein Verein auch an entfernt wohnende Mitglieder oder solche mit wenig Zeit herantreten und deren Wissen und Fähigkeiten nutzen.

Chancen	Herausforderungen
Projektbasiertes Arbeiten	Datenschutz (Keine Arbeit mit Mitgliederdaten!)
Einfacher Einstieg für Ehrenamtliche	Vertrauenswürdige Personen finden
Mitarbeit entfernter Mitglieder möglich	Bereitstellung von Plattformen
Fokus auf Online-Arbeiten	Konkrete Arbeitsaufgaben formulieren



Online-Volunteering - Lösungsansätze

Statistiken der letzten Meisterschaften, Verknüpfungen auf Wikipedia, Erstellen eines Werbetextes oder das Übersetzen und die Barrierefreiheit von Texten oder Dokumenten – all diese Aufgaben können im Rahmen von Micro-Projekten von Freiwilligen online durchgeführt werden. Für die umsetzenden Personen ist der Vorteil, dass es ein kleines und damit klar abgrenzbares Projekt ist. Insbesondere für Personen, die sich nicht langfristig engagieren wollen, kann dies hilfreich sein. Wichtig ist dabei der Fokus auf kleine Aufgabenpakete, eine gezielte Ansprache von Personen, um Verbindlichkeiten zu schaffen. Regelmäßige Updates von beiden Seiten oder ein Austausch sind ebenso relevant wie die Einbindung der Personen in relevante Kommunikation. Wichtig ist auch die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Freiwilligen, um ggf. ein langfristiges Engagement zu fördern.



Tools für kollaboratives Arbeiten

Tools für kollaboratives Arbeiten sind Software-Anwendungen, die dazu dienen, gemeinsam an Projekten oder Aufgaben zu arbeiten. Sie ermöglichen die Zusammenarbeit und den Austausch in Echtzeit, unabhängig von Ort und Zeit. Solche Tools können unter anderem Chat- und Video-Konferenz-Systeme, gemeinsame Dokumentenbearbeitung, Projektmanagement-Software und virtuelle Whiteboards sein.

Chancen	Herausforderungen
Arbeitsersparnis	Welche Funktionen werden gewünscht?
Direktes Kommentieren und Bearbeiten	Datenschutz
Zeit- und Ortsunabhängiges Arbeiten	Nutzung muss sich durchsetzen



Tools für kollaboratives Arbeiten - Lösungsansätze

Am Anfang steht die Frage, welche Aspekte im Verein bearbeitet werden sollen (bspw. Vorstandstätigkeit, Mannschaftsverwaltung). Während es Möglichkeiten gibt, online an Dokumenten zu arbeiten, gibt es auch herunterladbare Tools, die teilweise kostenpflichtig sind.

Geht es um einzelne Dokumente, die bearbeitet werden müssen oder übergeben Sie den Verein gerade und möchten eine Vielzahl von Dokumenten bereitstellen?

Möchtet Ihr miteinander kommunizieren können oder soll dies außerhalb der Anwendung stattfinden? Das Internet bietet eine Reihe von Vergleichen verschiedener Angebote.



Weiterführende Links

Beispiele für Tools

- Spond
- Cloud-Systeme
- Trello
- Microsoft TEAMS
- Spieler+

Cloudlösungen

Eine Cloud ist ein Fachbegriff für einen externen Server, auf den man über das Internet zugreifen und große Datenmengen abspeichern und sichern kann. Der große Vorteil davon ist, dass man ortsunabhängig z. B. auf Vereinsdokumente zugreifen und man dabei jedes Endgerät mit einem Internetzugang (Laptop, Smartphone, Tablett nutzen kann. Hiermit können insbesondere Vereinsverwaltungsprozesse effizienter gestaltet werden, sowie eine funktionale Grundlage für kollaboratives Arbeiten (z. B. Teilen von Dokumenten) innerhalb des Vereins geschaffen werden.

Chancen	Herausforderungen
Kollaboratives Arbeiten	Implementierung bzw. Umstellung erfordert Zeit
Effizientere Verwaltung = Mehr Zeit für Ehrenamt	Ältere Vereinsmitglieder überzeugen und bei der Implementierung betreuen
Attraktivität für junge Vereinsmitglieder	Wahl einer einheitlichen Ordnerstruktur
Einsparung von Papier, weniger Bürokratie	Datenschutz und Datensicherung
Ortsunabhängiger Datenzugriff von jedem Endgerät (z. B. Laptop, Smartphone, Tablet)	
Langfristige Datensicherung	
Kostensparnis	

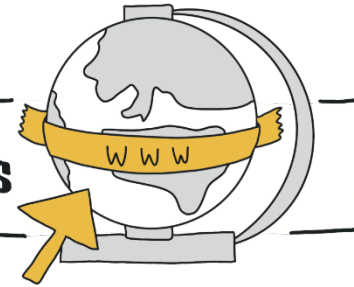


Cloudlösungen - Lösungsansätze

Wie viele andere digitale Tools wird auch die Finanzierung von Cloudplattformen durch Förderprogramme für Vereine unterstützt. Einige Cloudbetreiber bieten jedoch auch ein gewisses Speicherplatzkontingent kostenlos an. Ein Hinweis für die Praxis: Falls Du bereits Microsoft TEAMS in deinem Verein nutzt (z. B. für virtuelle Meetings), kannst Du zudem den in der Software integrierten Cloudspeicher nutzen, wodurch das Nutzen einer weiteren Plattform gegebenenfalls nicht notwendig ist.

Um ein effizientes kollaboratives Arbeiten in einer Cloud zu ermöglichen, aber auch um zukünftigen Mitarbeiter*innen einen leichten Einstieg zu gewährleisten, muss eine nachvollziehbare und einheitliche Ordnerstruktur erstellt werden. Hilfreiche Anleitungen hierzu findest Du in der Linksammlung. Wichtig zu beachten ist außerdem, dass verschiedene Plattformen nicht die Anforderungen für das Abspeichern von personenbezogenen Daten und die DSGVO Vorgaben erfüllen.

Weiterführende Links



Hilfreiche Links

- [Best-Practice Beispiel: Erfolgreiche Umsetzung einer cloudbasierten Vereinssoftware](#)
- [Anleitung zur Erstellung einer Ordnerstruktur](#)
- [Anleitung inkl. Video zur Erstellung einer Ordnerstruktur](#)

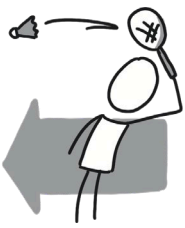
Verschiedene Cloudanbieter

- [GoogleDrive \(15 GB kostenloser Speicher\)](#)
- [Microsoft One Drive \(5 GB kostenloser Speicher\)](#)
- [Dropbox \(2 GB kostenloser Speicher\)](#)
- [Vergleich verschiedener Anbieter](#)

Weiterführende Informationen

- [Informationen zu Datenschutz und Internetrecht](#)





Eine effektive interne Kommunikation ist für den reibungslosen Ablauf eines Sportvereins von großer Bedeutung. Die Nutzung von E-Mails bietet sich hierfür als einfaches und schnelles Kommunikationsmittel an. Eine digitale Mitgliederversammlung kann ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der internen Kommunikation sein und ermöglicht eine schnelle und effiziente Entscheidungsfindung. Zudem können digitale (interne) Kommunikationsplattformen wie beispielsweise Messenger-Dienste genutzt werden, um Informationen schnell und sicher innerhalb des Vereins auszutauschen. Durch die Verwendung solcher digitalen Werkzeuge kann die Kommunikation innerhalb des Vereins optimiert werden, was wiederum zu einem effektiveren und erfolgreichen Vereinsleben beitragen kann.

Nutzung von E-Mails

Eine Kommunikation per E-Mail hat den Vorteil, dass viele Personen in einen Prozess eingebunden werden können, ohne diese einzeln kontaktieren zu müssen. Durch Mailings an bspw. alle Mitglieder einer Abteilung können gezielt Informationen gestreut werden. Verfügt der Verein über einheitliche E-Mail-Adressen, z. B. vorname@verein.de können sich Mitglieder diese schneller merken, wodurch die Kommunikation erleichtert wird.

Chancen	Herausforderungen
Zielgruppenspezifische Ansprache	Mailadressen der Mitglieder aktuell halten
Informationen schnell weitergeben	Verantwortliche müssen regelmäßig Mails lesen
Bindung durch einheitliche E-Mail-Adressen	Datenschutz (Nutzung von CC und BCC)
Mitlesen bzw. Einbinden in Prozesse möglich	Dauerhafte Erreichbarkeit / Gefahr von nicht notwendigen E-Mails
Signatur für verschiedene Informationen	



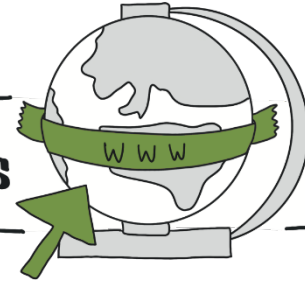
Nutzung von E-Mails - Lösungsansätze

Einheitliche E-Mails können dazu beitragen, die Identifikation mit dem Verein zu erhöhen, außerdem sind die vereinsbezogenen E-Mails von den privaten oder beruflichen E-Mails getrennt. Diese Trennung kann für Ehrenamtliche dazu beitragen, nicht dauerhaft erreichbar sein zu müssen.

Bei den E-Mails sollte der Text größtenteils direkt in der Mail stehen, sodass keine Anhänge runtergeladen werden müssen. Insbesondere für Telefonnutzer stellen Anhänge meist eine kleine Hürde da.

Die Funktion Blind-Copy sollte genutzt werden, wenn viele Personen oder die Mitglieder angeschrieben werden, damit diese nicht gegenseitig ihre Mailadressen einsehen können.

Weiterführende Links



Best-Practice Beispiel

- [Webbasierter E-Mail-Vereins-Newsletter](#)

Hinweise zum Datenschutz

- [Datenschutz im Mailverteiler \(Vereinswelt\)](#)



Digitale Mitgliederversammlung

Besonders seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Problematik der Durchführung von Mitgliederversammlungen von besonderer Relevanz. Heutzutage besteht die Möglichkeit, Mitgliederversammlungen komplett digital (d. h. ohne Präsenzteilnahme) einzuberufen. Hierfür können verschiedene Livestream-Plattformen (ermöglichen es, Live-Videos in Echtzeit zu streamen und an ein breites Publikum zu übertragen) oder Videokonferenz-Systeme (z. B. TEAMS oder Zoom) in Kombination mit einem Abstimmungstool genutzt werden. Zu beachten sind hierbei jedoch die aktuellen gesetzlichen Grundlagen, welche ständigen Änderungen unterliegen, wobei auch Satzungsänderungen für Deinen Verein notwendig sein könnten.

Chancen	Herausforderungen
Standortunabhängiges Vereinsleben	Wahl der geeigneten Plattformen (Videokonferenz-System, LiveStreams und Abstimmungstool)
Zeit- und Kostenersparnis (z. B. durch Anfahrt)	Rechtliche Grundlagen (z. B., Stimmrecht, Satzungsgrundlagen)
Möglichkeit für beschäftigte Menschen, einfach und schnell teilzunehmen (von Eltern über Dienstreisende)	Datenschutz
	Internetzugang
	Persönlicher Kontakt, fehlende Interaktion

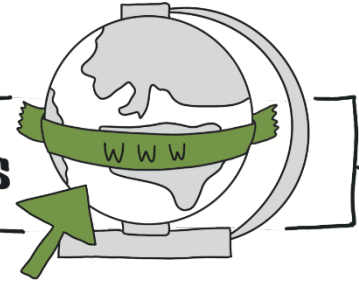


Digitale Mitgliederversammlung - Lösungsansätze

Eine Übersicht zu verschiedenen Videokonferenzsystemen, die für digitale Mitgliederversammlungen genutzt werden können, findest Du unter dem Thema „Digitale Kommunikation“ in diesem Baukasten.

Darüber hinaus findest Du umfangreiche Informationen zu der korrekten Umsetzung sowie konkrete Tipps zu Dingen, die dabei beachtet werden müssen (z. B. rechtliche Grundlagen), in der Linksammlung. Darin enthalten sind ebenfalls verschiedene Softwarelösungen.

Weiterführende Links



Beispiele aus Rheinland-Pfalz

- [Digitale Mitgliederversammlung über „teambits“, Zugang über den LSB Rheinland-Pfalz](#)

Informationen, Checklisten und Tipps für eine erfolgreiche digitale Mitgliederversammlung

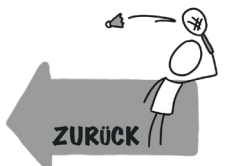
- [Digitale Versammlung in Verein und Stiftung – Möglich oder nicht?](#)



Digitale (interne) Kommunikationsplattformen

Digitale Kommunikation ist ein fester Bestandteil der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts, die auch immer mehr innerhalb und zwischen Sportvereinen stattfindet. Hierbei kommen verschiedene Videokonferenzsysteme, WhatsApp Chat-Gruppen, Social-Media Plattformen, aber auch das einfache Nutzen von E-Mails in Frage. Über diese Plattformen kann eine effiziente und ortsunabhängige Kommunikation im Vorstand, zwischen Mitgliedern, Helfern, aber auch konkret zwischen und innerhalb von Sportlern bzw. Mannschaften aus verschiedenen Sportabteilungen gewährleistet werden. Darüber hinaus ist die Nutzung derartiger Kommunikationsplattformen besonders für junge Menschen interessant, die mit diesen aufgewachsen sind (sog. „digital Natives“), was zu einer nachhaltigen Ansprache dieser Zielgruppe führen kann.

Chancen	Herausforderungen
Attraktivität für „digital Natives“	Einheitliche Kommunikationswege (keine unterschiedlichen Kommunikationsplattformen verwenden)
Kollaboratives Arbeiten	Nutzung durch alle Mitglieder
Ortsunabhängige Kommunikation	Datenschutz
Ggf. Nähe zu bestehenden Mitgliedern (z. B. WhatsApp, oder Facebook-Gruppen)	Persönlicher Kontakt



Digitale (interne) Kommunikationsplattformen - Lösungsansätze

Gerade auch für die Vereinsorganisation können Videokonferenzsysteme wie Microsoft TEAMS nützlich sein, um sich schnell, kurzfristig und ortsunabhängig bestimmte Verwaltungsprozesse abzustimmen. Besonders für die Organisation von Trainingszeiten oder Fahrten auf Auswärtsspiele könnte das Einrichten von WhatsApp-Gruppen für Deine Mitglieder sehr hilfreich sein. Darüber hinaus kannst Du über die Nutzung von digitalen Vereins-Newslettern Deine Mitglieder auf dem Laufenden halten, z. B. über aktuelle Veranstaltungen oder Änderungen im Verein. Für derartige interne Kommunikationsprozesse können zudem auch Social Media Plattformen genutzt werden. Besonders zu beachten ist dabei das Thema „Datenschutz“.

Weiterführende Links



[Eine Übersicht über mögliche Videokonferenzsysteme für Ihren Verein](#)

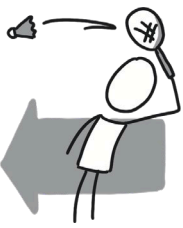
Plattformen oder Kanäle

- WhatsApp, Signal oder Threma
- [Social Media Plattformen \(Instagram, Facebook, TikTok, LinkedIn\)](#)
- [Nutzung von E-Mails](#)
- Weitere Plattformen siehe [Tools für kollaboratives Arbeiten](#)

Best-Practice Beispiele

- [Webbasierter E-Mail-Vereins-Newsletter](#)





Die externe Kommunikation spielt für Sportvereine eine wichtige Rolle, um die Bekanntheit zu steigern und neue Mitglieder sowie Sponsoren zu gewinnen. Die Nutzung von E-Mails ist eine bewährte Methode, um mit Interessenten und Geschäftspartnern in Kontakt zu treten und Informationen zu teilen. Online-Werbung und SEO (Suchmaschinenoptimierung) können dazu beitragen, dass die Vereinshomepage bei Google und anderen Suchmaschinen besser gefunden wird. Eine professionell gestaltete Vereinshomepage bietet einen guten ersten Eindruck und kann potenzielle Interessenten überzeugen. Auch Social Media Plattformen wie Facebook oder Instagram können genutzt werden, um Zielgruppen gezielt anzusprechen und auf den Verein aufmerksam zu machen. Digitale Schnittstellen zu Verbänden können ebenfalls sinnvoll sein, um auch hier die Kommunikation zu erleichtern und ggf. den Verein auf Verbandsebene zu präsentieren. Eine sinnvolle Strategie für die externe Kommunikation kann dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des Vereins zu steigern und langfristig erfolgreich zu sein.

Nutzung von E-Mails

Eine Kommunikation per E-Mail hat den Vorteil, dass viele Personen in einen Prozess eingebunden werden können, ohne diese einzeln kontaktieren zu müssen. Durch Mailings an bspw. alle Mitglieder einer Abteilung können gezielt Informationen gestreut werden. Verfügt der Verein über einheitliche E-Mail-Adressen, z. B. vorname@verein.de können sich Mitglieder diese schneller merken, wodurch die Kommunikation erleichtert wird.

Chancen	Herausforderungen
Zielgruppenspezifische Ansprache	Mailadressen der Mitglieder aktuell halten
Informationen schnell weitergeben	Verantwortliche müssen regelmäßig Mails lesen
Bindung durch einheitliche E-Mail-Adressen	Datenschutz (Nutzung von CC und BCC)
Mitlesen bzw. Einbinden in Prozesse möglich	Dauerhafte Erreichbarkeit / Gefahr von nicht notwendigen E-Mails
Signatur für verschiedene Informationen	



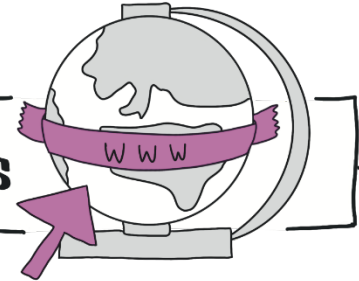
Nutzung von E-Mails - Lösungsansätze

Einheitliche E-Mails können dazu beitragen, die Identifikation mit dem Verein zu erhöhen, außerdem sind die vereinsbezogenen E-Mails von den privaten oder beruflichen E-Mails getrennt. Diese Trennung kann für Ehrenamtliche dazu beitragen, nicht dauerhaft erreichbar sein zu müssen.

Bei den E-Mails sollte der Text größtenteils direkt in der Mail stehen, sodass keine Anhänge runtergeladen werden müssen. Insbesondere für Telefonnutzer stellen Anhänge meist eine kleine Hürde da.

Die Funktion Blind-Copy sollte genutzt werden, wenn viele Personen oder die Mitglieder angeschrieben werden, damit diese nicht gegenseitig ihre Mailadressen einsehen können.

Weiterführende Links



Best-Practice Beispiel

- [Webbasierter E-Mail-Vereins-Newsletter](#)

Hinweise auf Datenschutz

- [Datenschutz im Mailverteiler \(Vereinswelt\)](#)



ZURÜCK

Online-Werbung und SEO

Online-Werbung kann verschiedene Formen annehmen – Werbung bei Social Media, bei Google, in Online-Zeitungen etc.. Wichtig ist bei Online-Werbung die Ansprache einer bestimmten Zielgruppe, so eignen sich neuere Social-Media-Plattformen (bspw. TikTok oder Instagram) eher für jüngere Menschen, die Online-Zeitung oder Facebook tendenziell eher für internetaffine Ältere. Durch Suchmaschinenoptimierung (kurz „SEO“) kann die Homepage eines Vereins auch auf Google und Co. weiter oben angezeigt werden.

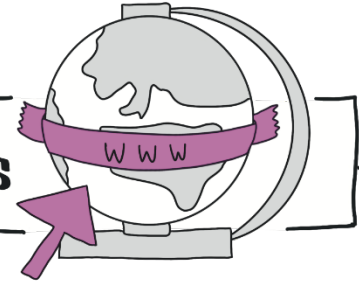
Chancen	Herausforderungen
Zielgruppenspezifische Ansprache	Richtiger Kanal für gewählte Zielgruppe
Angebote genau platzieren	Aufwand und kein direkter Ertrag
Suchmaschinen nutzen	Algorithmen von Google sind im Wandel - es kann daher kaum allgemeine Tipps geben



Online-Werbung und SEO - Lösungsansätze

An vielen Stellen bietet das Internet die Möglichkeit, Geld für Online-Werbung auszugeben, bspw. Facebook oder Google. Hier kann man konkrete Zielgruppen (Frauen über 50) oder Suchbegriffe (z. B., „Pilates in Berlin“) angeben, die dann dafür sorgen, dass entsprechende Personen die Werbung gezielt angezeigt bekommen. Während diese Möglichkeiten meist pro Klick oder pro Anzeige kosten, kann mittels Suchmaschinenoptimierung (SEO) die Vereinswebseite durch Anpassung der Texte so verbessert werden, dass die Seiten vorteilhafter online platziert werden. Erste Ideen sind hierbei die Platzierung von Schlagwörtern („Pilates in Berlin“) direkt in den Texten auf der Webseite. Auch die Verlinkung von Angeboten auf der städtischen Homepage oder in Facebook hilft dabei, das Angebot besser darzustellen.

Weiterführende Links



- [So geht digital – Leitfaden für Vereine](#)
- [Test, wie Seite auf Handys angezeigt wird](#)
- [Hilfreiche Informationen zu SEO](#)
- [Hilfreiche Informationen zu zielführender Werbung auf Facebook](#)

Es gibt viele kostenpflichtige Agenturen und Berater*innen, die SEO umsetzen können. Experten aus dem eigenen Umfeld sind immer noch die Besten, um das Thema in den Vordergrund zu rücken!



Social Media

Soziale Medien werden von verschiedenen Nutzergruppen genutzt, sodass man entscheiden kann, wen man erreichen möchte. Der erste Schritt ist demnach, wen man mit welchen Inhalten erreichen möchte. Während auf Facebook auch Texte gepostet werden können, ist Instagram eher bildbasiert und TikTok besteht aus Kurzvideos.

Chancen	Herausforderungen
Zielgruppenspezifische Ansprache	Richtiger Kanal für gewählte Zielgruppe
Nutzung von Hashtags	Zeitintensive und regelmäßige Pflege
Mitgliedergewinnung	Datenschutz und Bildrechte
Mitgliederbindung	Verantwortlichen finden
Informationen weitergeben	Affinität des Verantwortlichen
Angebote darstellen	



Social Media Lösungsansätze

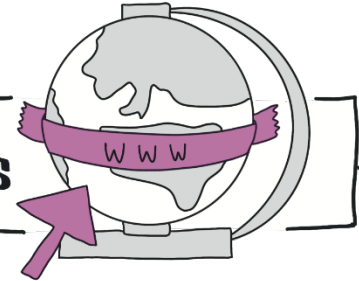
Bei der Erstellung von Social-Media-Seiten für einen Sportverein sollte dein Verein zunächst überlegen, welche Plattformen für den Verein am sinnvollsten sind, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Hierbei ist es sinnvoll, eine klare Strategie zu verfolgen.

Des Weiteren sollte man sich Gedanken über eine einheitliche Gestaltung und einheitliche Inhalte machen. Die Inhalte sollten abwechslungsreich und interessant sein, um die Aufmerksamkeit der Zielgruppe zu gewinnen und zu halten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die regelmäßige Aktualisierung der Seiten, hierbei sollte man sich auch überlegen, wie man mit Kommentaren und Feedback umgeht und wie man auf Anfragen von Nutzern reagiert.

Nicht zuletzt sollte man bei der Erstellung von Social-Media-Seiten auch die rechtlichen Aspekte im Blick haben. Datenschutz und Urheberrecht sind hierbei besonders zu beachten.

Weiterführende Links



- [Social Media im Verein: Verschiedene Plattformen \(1\)](#)
- [Social Media im Verein: Verschiedene Plattformen \(2\)](#)
- [Vereinsmarketing und die effektive Nutzung von Social Media für Vereine](#)
- [Weitere Infos zum Vereinsmarketing und dem Nutzen von Social Media](#)
- [Best-Practice Beispiel: Instagram-Präsenz eines Vereins \(inklusive hilfreicher Tipps zur Umsetzung!\)](#)



ZURÜCK

Vereinshomepage

Ergebnisse aus dem Sportentwicklungsbericht für Deutschland für die Jahre 2017/2018, dass bereits 78 % der Vereine eine Webseite als Kommunikationsmedium nutzen. Eine Vereinshomepage bietet die Möglichkeit, den Sportverein digital im Netz zu verorten und gegebenenfalls neue Mitglieder zu gewinnen. Besonders das Aufzeigen und die attraktive Darstellung der vereinseigenen Angebote an Interessenten ist hierbei von großer Bedeutung. Zudem dienen Webseiten der Außendarstellung (z. B. Newsletter), oder bieten eine Kommunikations- und Informationsplattform für bereits bestehende Mitglieder (z. B. Foren, Veranstaltungskalender, Trainingszeiten, etc.).

Chancen	Herausforderungen
Vereinspräsenz im Netz	Wahl des passenden „Homepage-Baukastens“
Aktualität (z. B. Newsletter)	Aktualisierungsaufwand
Kontaktdaten & Informationen (u.a. für potenzielle Mitglieder, Sponsoren)	Kompatibilität mit verschiedenen Endgeräten
Möglichkeit zur Außendarstellung	Datenschutz
Nähe zu bestehenden Mitglieder (Online-Beratungen, geschlossener Mitgliederbereich)	
Mitgliedschaftsanträge digital ausfüllen	

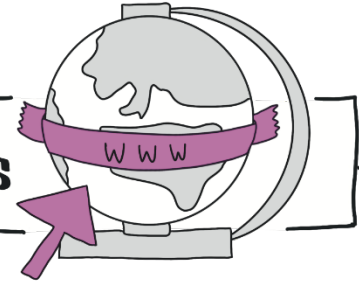


Vereinshomepage - Lösungsansätze

Selbst wenn man noch keine Erfahrung mit der Erstellung von Homepages hat, so gibt es heute mehrere niedrighschwellige „Homepage-Baukästen“, welche keine Programmierkenntnisse oder umfangreiche Expertise bei den Nutzer*innen voraussetzen. Zwar sind eine Vielzahl der Tools kostenpflichtig, jedoch können selbst (z.T. kostenfreie) Basispakete bereits den Bedürfnissen vieler Vereine genüge tun.

Zur Umsetzung und Gestaltung Deiner Homepage bieten Verbände zudem verschiedene Veranstaltungen an, weshalb es hilfreich sein kann, sich beim zuständigen Sportverband über aktuelle Veranstaltungen zu informieren.

Weiterführende Links



- [Allgemeine Informationen zu Vereinshomepages \(1\)](#)
- [Allgemeine Infos zu Vereinshomepages \(2\)](#)
- [Anleitung zur Erstellung einer Homepage](#)
- [Best Practice Beispiel: Kostenlose Vereinshomepage mit digitalen Zusatzfunktionen](#)
- [Beispiele gelungener Vereinshomepages](#)

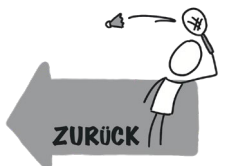
- [Vereinshomepage mit Wix erstellen](#)
- [Vereinshomepage mit IONOS erstellen](#)
- [Vereinshomepage mit Jimdo erstellen](#)
- [Vereinshomepage mit STRATO erstellen](#)
- [Vereinshomepage mit diPago erstellen](#)
- [Sechs \(teilweise kostenfreie\) Homepage-Baukästen für gemeinnützige Organisationen im Vergleich](#)



Digitale Schnittstelle zu Verbänden

Eine digitale Schnittstelle zu Verbänden im Sportverein ist eine Möglichkeit, um über digitale Plattformen direkt mit dem Verband zu kommunizieren und Daten auszutauschen. Es kann sich dabei um eine Online-Plattform handeln, auf der der Verein Informationen zu Mitgliedern und Wettkampfergebnissen hochlädt, die dann vom Verband ausgewertet werden. Ebenso kann der Verband über eine solche Schnittstelle den Vereinen Informationen zur Verfügung stellen, wie beispielsweise Ausschreibungen von Wettkämpfen oder Regeländerungen. Eine digitale Schnittstelle kann somit den Informationsfluss zwischen dem Sportverein und dem Verband optimieren und vereinfachen.

Chancen	Herausforderungen
Schnelle Kommunikation	Einigung auf „einen“ Weg, bspw. ein Tool oder eine Kommunikationsart, meist vom Verband vorgegeben
Austausch möglich	
Einfache Verwaltung von Daten	

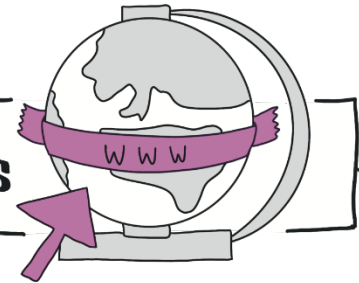


Digitale Schnittstelle zu Verbänden - Lösungsansätze

Zwar liegt die Umsetzung dieser digitalen Möglichkeiten bei den Verbänden, jedoch kannst Du als Verein (oder in Kooperation mit anderen Vereinen) an Deinen Verband herantreten und diese Prozesse anstoßen.

- Digitaler Veranstaltungskalender
- Online-Lizenzverlängerungen
- Digitale Ergebnisdarstellungen
- Digitale Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- E-Learning-Plattformen
- Meldewesen (einheitliches System)
- Digitale Anträge, Regelwerke oder Handbücher

Weiterführende Links



Lösung für Verbände, auch übertragbar auf Vereine

- [It4sport](#)





Erstellt im Rahmen des Projektes „Digitales Ehrenamt“ (2022-2023) durch Hochschule Koblenz und Sportbund Rheinland, gefördert durch die DSEE.

Wir bedanken uns bei allen Expert*innen, die uns bei der Erstellung unterstützt haben.



Visualisierungen von Katrin Jaenicke, <https://sketchkat.de/>